

# Der beste Weg der Nord-Süd Stadtbahn über den Verteilerkreis Köln-Süd

WDR-Lokalzeit Köln vom 05.06.2018

Bericht: Jens Gleisberg, Kamera: Julia Bichel, Schnitt: Uwe Gürtler

**Anmoderation Julia Kleine:** Köln von oben, sehr schön anzusehen und zeigt: hier auf der Bonner Straße im Kölner Süden sind die Vorbereitungen für den Bau der Verlängerung der Nord-Süd Stadtbahn im Gange. Die Bäume sind weg, doch der Bonner Verteiler, der soll ja nicht die Endstation sein, deshalb hat sich jetzt (Anmerkung: Arbeitsgruppe von 2010 bis 2012) auch eine Bürgerinitiative ihre Gedanken darüber gemacht, was der beste Weg über den Verteilerkreis ist.

**Jens Gleisberg:** Vorbei an den Baustellen für die Nord-Süd Bahn bis zum Bonner Verteiler. Stopp an der Ampel für uns, aber auch für die Bahnstrecke, denn wie sie den Verteilerkreis überwinden soll, ist nicht geklärt. Bei der Stadt wird über verschiedene Varianten nachgedacht: einmal außen rum um den Verteiler, dabei zweimal die Straße kreuzen: Stau-Alarm! Die Bahn muss über den Militärring rüber und dann links in die Straße zum Wasserwerkswäldchen. Die zweite Variante: mit einer Rampe über den Verteilerkreis in bis zu 6 Metern Höhe quer drüber – hört sich gewaltig an und wäre es auch. Die dritte Variante: einen Tunnel bauen, quer drunter Richtung Süden – eine ziemlich teure Variante. Von allen Varianten hält die Bürgerinitiative Colonia ELF nichts und macht einen ganz anderen Vorschlag: die Bahn soll ebenerdig über den Verteiler fahren, die ganzen Autospuren neu geregelt werden.

**Andreas Wulf, Bürgerinitiative Colonia ELF:** Wir haben einmal die ebenerdige Lösung über den Verteiler, das ist natürlich erst mal sehr viel kostengünstiger. Zum anderen sind bei den Vorschlägen der Stadt immer auch "keine" Vorteile für den Straßenverkehr verbunden. Die Bahn würde bei der Hochbahn oder bei einem Tunnel den Straßenverkehr nicht belasten, aber er würde ihn auch nicht ertüchtigen. Bei unserem Vorschlag kommt es ja vor allen Dingen auf die Vermeidung der Staus an – die wir ja schon seit zehn Jahren fordern.

**Jens Gleisberg:** Der Clou hierbei: eine völlig andere Verkehrsführung. Der stauanfällige Verteilerkreis wird zum Teil aufgelöst. Die Autos fahren weiter südlich unter der Bahn durch – und dafür muss nicht mal neu gebaut werden, es gibt schon eine Unterführung, bisher nur benutzt von Fahrradfahrern. Hier passen auch zusätzlich Autos durch, die dann auf der anderen Seite Richtung Verteilerkreis fahren. Am Verteilerkreis müssen nur an einer einzigen Stelle Autos auf die Bahn warten. Wie fließt der Verkehr am besten? Die Stadtverwaltung muss jetzt liefern. 2024 soll spätestens mit dem Bau begonnen werden. Der Vorschlag der Bürgerinitiative soll auf jeden Fall mit geprüft werden, sagen die Politiker im Verkehrsausschuss der Stadt.

**Stellungnahme Andreas Pöttgen, SPD, stellv. Vorsitzender Verkehrsausschuss Köln:** Ich finde es gut, dass es einen Vorschlag aus der Bürgerschaft gibt und diesen sollten wir aufgreifen und mit bewerten und uns angucken, wir müssen ja dankbar sein über jeden Bürger, der sich für diese Stadt interessiert und gute Vorschläge macht und deswegen sollte das gleichgewichtig auch mit in die Untersuchung einbezogen werden.

**Stellungnahme Andreas Wolter, B'90/Die Grünen, Vorsitzender Verkehrsausschuss Köln:** Wir warten das Ergebnis der Untersuchung ab. Ich, ich, ich kann das nicht beurteilen. Ich kenne die Fallstricke da nicht, das ist halt so ein, sagen wir mal, ein Bereich, der sehr stark befahren wird, dadurch dass die Bonner Autobahn dort endet, das der Militärring dort ist und das ist keine einfache Stelle und von daher wird es auch keine einfache Lösung geben.

**Jens Gleisberg:** Keine einfache Lösung. Derzeit tendiert die Verwaltung zum Tunnel. Aus Sicht der Bürgerinitiative, die sich schon seit Jahren mit dem Bau der Nord-Süd Stadtbahn auseinandersetzt, ist das die schlechtere Variante für den Verteilerkreis.

**Andreas Wulf, Bürgerinitiative Colonia ELF:** Das ist natürlich sehr ärgerlich, weil wir haben uns hier zwei Jahre lang Gedanken gemacht, wie man denn aus der vorhandenen Infrastruktur das Beste rausziehen kann, ohne dass es viel kostet.

**Jens Gleisberg:** Es wird noch dauern, bis die Verwaltung ihre Pläne vorlegt. Das Ende der Diskussion über die Nord-Süd Stadtbahn ist damit noch lange nicht erreicht.